



Eigenbetrieb Wasserversorgung Engstingen

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und die Behandlung des Jahresergebnisses

Aufgrund von § 16 Abs. 3 des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden vom 08.01.1992 (EigBG - GBl. S. 22) in der gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Engstingen am 17.10.2018 den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Wasserversorgung Engstingen für das Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt beschlossen:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1	Bilanzsumme	1.721.330,94 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	1.501.514,67 €
	- das Umlaufvermögen	219.816,27 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	770.820,82 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	9.340,00 €
	- die Rückstellungen	5.900,00 €
	- die Verbindlichkeiten	935.270,12 €
1.2	Jahresgewinn	45.658,10 €
1.2.1	Summe der Erträge	540.011,79 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	540.011,79 €
2.	Behandlung des Jahresgewinns	
	Der Jahresgewinn 2017 in Höhe von	45.658,10 €
	wird auf neue Rechnung vorgetragen.	

Engstingen, den 17.10.2018

Gez.
Mario Storz
Bürgermeister

Lagebericht 2017

Lagebericht 2017

I. Grundlagen und Aufbau des Betriebes

1. Rechtsgrundlagen

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Engstingen wurde zum 01.01.1994 gegründet. Die erforderliche Satzung wurde durch den Gemeinderat der Gemeinde Engstingen am 01.06.1994 beschlossen.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist ein rechtlich unselbstständiges wirtschaftliches Unternehmen der Gemeinde Engstingen. Für den Eigenbetrieb gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 08.01.1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2009 (GBl. S. 185), und die hierzu erlassene Verordnung des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe (Eigenbetriebsverordnung - EigBVO) vom 07.12.1992 (GBl. S. 776). Im Übrigen gelten die Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23.02.2017 (GBl. S. 99).

2. Organisatorischer Aufbau

Der Eigenbetrieb ist organisatorisch in die Innenverwaltung eingebunden. Ein Betriebsausschuss sowie eine Betriebsleitung wurden nicht gebildet. Der Gemeinderat entscheidet neben den ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz zugewiesenen Aufgaben auch über die Angelegenheiten, die nach dem Eigenbetriebsgesetz dem beschließenden Betriebsausschuss obliegen. Die Aufgaben der Betriebsleitung werden vom Bürgermeister wahrgenommen.

Anfallende Arbeiten werden durch Gemeindebedienstete (Verwaltung, Bauhof) erledigt. Wirtschaftsplan und Jahresabschluss werden von der Kämmerei erstellt. Der Eigenbetrieb erstattet entsprechend der zeitlichen Inanspruchnahme einen Verwaltungskostenbeitrag. Die Arbeiten des Bauhofs werden nach der Inanspruchnahme anteilig dem Eigenbetrieb belastet und als Aufwand für bezogene Leistungen ausgewiesen.

Die Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens erfolgt im Rahmen der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg.

Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist das Kalenderjahr.

Das Stammkapital hat eine Höhe von 511.291,88 EUR.

3. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Gemeinde Engstingen mit Wasser in den Ortsteilen Großengstingen, Kleinengstingen und Kohlstetten. Grundlage der Versorgung im Wirtschaftsjahr war die Satzung der Gemeinde Engstingen über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) vom 09.11.2011 mit allen nachfolgenden Änderungen.

4. Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Die Gemeinde Engstingen ist Eigentümerin der Verteilungsanlagen (Ortsnetze, Grundstücks- bzw. Hausanschlüsse und Messeinrichtungen) in den Ortsteilen Großengstingen, Kleinengstingen und Kohlstetten. Der Eigenbetrieb errichtet, unterhält und betreibt die Ortsnetze.

Die Hausanschlüsse werden insoweit hergestellt und unterhalten, als es sich um den Grundstücksanschluss handelt. Der im privaten Bereich verlaufende Teil des Hausanschlusses steht in der Herstellungs- und Unterhaltungspflicht des Anschlussnehmers, wobei der Eigenbetrieb die Errichtung dieses Teils des Hausanschlusses gegen Kostenersatz vornimmt. Die Messeinrichtungen werden ausschließlich vom Eigenbetrieb geliefert, angebracht, unterhalten, überwacht und entfernt.

Die Wassergewinnung wird nicht durch den Eigenbetrieb vorgenommen. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen sowie damit zusammenhängende Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte stehen daher nicht im Eigentum des Eigenbetriebs.

Der Wasserbezug für die Versorgung der Ortsteile Großengstingen und Kleinengstingen erfolgt vom Zweckverband Albwasserversorgungsgruppe XIV - Echazgruppe -. Die Kosten des Wasserbezugs werden über die Betriebskostenumlage nach Maßgabe des Wasserverbrauchs auf die Verbandsmitglieder (Gemeinde Engstingen und Lichtenstein) umgelegt. Die Versorgung des Ortsteils Kohlstetten erfolgt über die Wasserversorgung der Gemeinde Hohenstein zu einem feststehenden Wasserzins. Von der Albwasserversorgungsgruppe XV – Erpfgruppe bezieht die Gemeinde ebenfalls Wasser zu einem feststehenden Wasserzins.

5. Steuerliche Behandlung

Steuerlich ist der Eigenbetrieb Wasserversorgung ein Betrieb gewerblicher Art. Er unterliegt insoweit der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht und gehört zum steuerlichen Unternehmensbereich der Gemeinde Engstingen. Gemäß § 1 Abs. 4 der Betriebssatzung erzielt der Eigenbetrieb keinen Gewinn. Er unterliegt somit nicht der Gewerbesteuerpflicht. Der Eigenbetrieb ist in vollem Umfang vorsteuerabzugsberechtigt.

6. Versicherungsschutz

Die Versicherungsangelegenheiten des Eigenbetriebs werden von der Finanzverwaltung der Gemeinde Engstingen bearbeitet. Die Versicherungen werden dem Eigenbetrieb über den im Verwaltungskostenbeitrag enthaltenen Sachkostenanteil berechnet.

II. Wirtschaftliche Verhältnisse

1. Allgemeines

1.1. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebs Wasserversorgung wurde durch Beschluss des Gemeinderats vom 15.03.2017 festgestellt. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit des Beschlusses durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Haushaltsverfügung vom 10.04.2017.

1.2. Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in § 16 EigBG und §§ 7 bis 12 EigBVO. Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der Eigenbetriebsverordnung nichts anderes ergibt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Eigenbetrieb führt das Rechnungswesen mit dem seitens des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen - Ulm angebotenen kFN-Verfahren INFOMA nach den Grundsätzen der Betriebskammeralistik.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 8 EigBVO gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 9 EigBVO aufgestellt.

Das gesamte Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände werden im Anlagenbuchhaltungsmodul des INFOMA-Verfahrens kFN geführt. Den Abschreibungen liegen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Bei den Zugängen wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

2. Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Aktivseite	T€	T€	%	%
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	1.501,1	1.581,2	87,2	88,2
Finanzanlagen	0,4	0,4	0,0	0,0
Langfristig gebundene Vermögenswerte	1.501,5	1.581,6	87,2	88,2
Vorräte	41,5	40,4	2,4	2,3
Kurzfristige Forderungen	178,3	170,7	10,4	9,5
	1.721,3	1.792,8	100,0	100,0
Passivseite				
Eigenkapital	770,8	725,2	44,8	40,4
Empfangene Ertragszuschüsse	9,3	16,1	0,5	0,9
Rückstellungen	5,9	5,9	0,3	0,3
Darlehen (langfristig)	700,1	806,4	40,7	45,0
Langfristig zur Verfügung stehende Mittel	1.486,2	1.553,5	86,3	86,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	235,1	239,2	13,7	13,3
	1.721,3	1.792,8	100,0	100,0

Der Jahresgewinn bzw. Jahresverlust ist entsprechend seiner vorgeschlagenen Verwendung dem Eigenkapital zugeordnet worden.

Die nach finanzwirtschaftlichen Kriterien aufbereitete Bilanz hat sich im Wirtschaftsjahr um 71,5 T€ auf 1.721,3 T€ verringert.

Eine Investition in Sachanlagen fand im Jahr 2017 in Höhe von 16,5 T€ statt. Abzüglich der Abschreibungen und sonstiger Abgänge (z.B. Anlagenabgänge; Absetzungen wg. Beiträgen) in Höhe von 96,6 T€ verringert sich der Bilanzansatz der **Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände** um 80,1 T€.

Die **Finanzanlagen** enthalten die Beteiligung am Zweckverband Albwasserversorgungsgruppe XIV - Echazgruppe.

Der Bestand der Vorräte hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,0 T€ erhöht.

Die kurzfristigen Forderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 7,6 T€ erhöht. Bei den Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um noch ausstehende Zahlungen aus den Wasserverbrauchsabrechnungen. Auch fallen hierunter die Abschlagszahlungen an den Zweckverband Albwasserversorgungsgruppe XIV - Echazgruppe -. Die Verbandsumlage für das Jahr 2017 ist niedriger ausgefallen als ursprünglich veranschlagt, es ergibt sich dadurch eine Erstattung an die Gemeinde.

Nominell erhöhte sich das **Eigenkapital** gegenüber dem Vorjahr um den Jahresgewinn in Höhe von 45,6 T€. Als Eigenkapital sind 44,8 % der Bilanzsumme ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote errechnet sich zum 31.12.2017 mit 45 % der um die Ertragszuschüsse gekürzten Bilanzsumme.

Die **Ertragszuschüsse** betragen rd. 0,5 % der Bilanzsumme. Der Auflösungsbetrag für das Jahr 2017 betrug 6,8 T€. Die Ertragszuschüsse werden gemäß § 8 Abs. 3 EigBVO, soweit sie den Wirtschaftsjahren 2002 und früher zuzuordnen sind, mit einem Satz 5,0 % aufgelöst. Ertragszuschüsse, die den Wirtschaftsjahren 2003 ff. zuzuordnen sind, werden entsprechend dem Wahlrecht von den Herstellungskosten des Leitungsnetzes abgesetzt.

Langfristige Darlehen sind mit einem Anteil von 40,7 % an der Bilanzsumme ausgewiesen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** in Höhe von insgesamt 235,1 T€ liegen um 56,8 T€ unter den kurzfristigen Forderungen (178,3 T€). Diese setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie aus Forderungen der Gemeinde Engstingen gegenüber dem Wassereigenbetrieb aus Kassenmehrausgaben.

In der folgenden **Kapitalflussrechnung** werden die finanzwirtschaftlichen Vorgänge weiter aufgegliedert:

(1) Investitionen	2017 T€	2016 T€
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	16,5	103,6
Finanzanlagen	0,0	0,0
Investitionsausgaben	16,5	103,6
(2) Einnahmenüberschuss Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	45,7	24,4
zuzüglich Abschreibungen	96,6	88,1
abzüglich Auflösung Ertragszuschüsse	6,8	7,7
Einnahmenüberschuss	135,5	104,8
Investitionsausgaben aus (1) abzgl. Einnahmenüberschuss	16,5 135,5	103,6 104,8
Finanzbedarf	-119,0	-1,2

(3) Kapitalbereich (langfristige Außenfinanzierung)		
Ertragszuschüsse/Beiträge	0,0	7,9
Darlehensaufnahmen (inkl. Umschuldungen)	0,0	380,1
Abzüglich Darlehenstilgung (inkl. Umschuldungen)	<u>123,5</u>	<u>330,5</u>
Ergebnis Außenfinanzierung	-123,5	57,5
(4) Finanzbedarf	-119,0	-1,2
abzgl. Ergebnis Außenfinanzierung	-123,5	57,5
Abbau (-)/ Zunahme (+) der Netto-Geldschulden	4,5	-58,7

Für Investitionen wurden im Jahr 2017 16,5 T€ eingesetzt.

Im Jahr 2017 beträgt der Einnahmeüberschuss, der dem Betrieb als Eigenfinanzierungsquelle zur Verfügung steht, 135,5 T€. Aus den Abschreibungen sind dabei 96,6 T€ zugeflossen. Von diesen verfügbaren Mitteln war vorab die Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 6,8 T€ zu finanzieren.

Somit ergibt sich ein Finanzbedarf in Höhe von -119,0 T€. Dies bedeutet ein Überschuss in Höhe von 119,0 T€.

Im Kapitalbereich ergibt sich nach Berücksichtigung der Ertragszuschüsse und den Darlehensaufnahmen abzüglich der Darlehenstilgungen ein Defizit in Höhe von 123,5 T€.

Unter Berücksichtigung des Finanzbedarfs abzüglich des Defizits der Außenfinanzierung ergibt sich ein Finanzierungsdefizit für das vergangene Jahr in Höhe von 4,5 T€.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebs sind insgesamt leicht gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Wasserbezugspreises blieb bei 2,21 €/m³. Das Gesamtaufkommen der Grundgebühr blieb bei 54,1 T€. Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf sind um ca. 3 T€ höher ausgefallen. Der Wasserverkauf fiel im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1.700 m³ höher aus. Die Erträge aus Installationen, Reparaturen u.ä. sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,6 T€ höher ausgefallen. Die Auflösung der Ertragszuschüsse ist weiterhin rückläufig und verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 T€. Verringert haben sich die anteiligen Abschreibungen des Gemeindebauhofs und Friedhofs.

	2017	2016	Diff.
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	540,0	536,0	4,0
Aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	5,1	-5,1
Betriebliche Erträge	540,0	541,2	-1,2
Wasserbezug	225,4	243,5	-18,2
Übriger Materialaufwand	42,0	33,4	8,6
Aufwendung f. bezogene Leistungen	56,6	76,5	-19,9
Personalaufwand	1,1	0,9	0,2
Abschreibungen	96,6	88,1	8,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54,1	50,1	4,0
Betriebliche Aufwendungen	475,7	492,5	-16,8
Zwischenergebnis	64,3	48,7	15,6
Finanzergebnis (Aufwandssaldo)	18,2	23,9	-5,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46,1	24,8	21,3
Sonstige Steuern	0,4	0,4	0,1
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	45,7	24,4	21,2

Die Aufwendungen für den Wasserbezug sind gegenüber dem Jahr 2016 um 18,2 T€ niedriger ausgefallen. Durch die Reduzierung des Bezugspreises von der Gemeinde Hohenstein von 1,42 EUR/ m³ auf 1,33 EUR/ m³ ergaben sich hier geringere Einkaufskosten bei nahezu identischer Bezugsmenge. Die Betriebskostenumlage der Echazgruppe fiel gegenüber dem Vorjahr um 0,10 EUR/ m³ geringer aus, so dass auch hier die Kosten unter denen Vorjahres lagen.

Die Kosten für Materialaufwendungen fielen gegenüber dem Vorjahr um 8,6 T€ höher aus. Der Gemeindebauhof war im Jahr 2017 mit 1.331 Stunden für den Wassereigenbetrieb im Einsatz (Vorjahr: 2.261 Stunden). Für die Ablesedienste der Aushilfskräfte fielen als Personalkosten rd. 1,1 T€ an.

Die planmäßigen **Abschreibungen** auf das Sach- und Finanzanlagevermögen belaufen sich auf 96,6 T€ und sind im Vergleich zu 2016 rd. 8,5 T€ höher.

Zu den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** zählen Aufwendungen für Bürobedarf, Prüf- und Beratungskosten, anteilmäßige EDV-Kosten sowie der Verwaltungskostenbeitrag für die Leistungen von Mitarbeitern der Gemeinde, womit vor allem Leistungen im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen abgegolten werden. Die diesbezüglichen Aufwendungen sind gegenüber dem Jahr 2016 um 4,0 T€ höher ausgefallen.

Als **Finanzergebnis** wird der Saldo aus den Zinserträgen und Zinsaufwendungen ausgewiesen. Zinserträge für den Kassenbestand des Eigenbetriebs, der im Rahmen der Einheitskasse geführt wird, sind nicht angefallen. Die Zinsaufwendungen für Fremdkredite belaufen sich auf 17,8 T€, für die Verzinsung der Kassenrechnung sind 0,4 T€ ausgewiesen. Das Finanzergebnis beträgt im Saldo 18,2 T€. Das Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 T€ niedriger. Die gesamten betrieblichen Erträge haben sich um 1,2 T€ verringert. Die betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 16,8 T€ geringer

ausgefallen, so dass sich das Ergebnis gegenüber 2016 im Saldo um 15,6 T€ erhöht hat. Rechnet man hierzu noch die Veränderungen des Finanzergebnisses und der sonstigen Steuern, so ergibt sich ein Plus von 21,2 T€ gegenüber dem Ergebnis des Jahres 2016.

Der sich ergebende **Jahresgewinn in Höhe von 45,7 T€** soll auf Vorschlag der Verwaltung auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Gewinnvortrag (Stand zum 01.01.2017: 30,3 T€) hat zum 31.12.2017 somit einen Stand von 75,9 T€.

3. Wasserbezug und Wasserlieferung

Im Wirtschaftsjahr wurden folgende Wassermengen bezogen:	2017 m ³	2016 m ³	2015 m ³
a) Zweckverband Albwasserversorgungsgruppe XIV - Echazgruppe	183.941	180.490	181.848
b) Gemeinde Hohenstein	37.477	37.561	35.992
c) Erpfgruppe	580	462	471

Insgesamt wurden 221.998 m³ Wasser bezogen. 218.513 m³ wurden im Vorjahr bezogen. Von den bezogenen Wassermengen wurden rd. 210.154 m³ verkauft. Im Vorjahr waren dies ca. 208.400 m³. Die Höhe der Verbrauchsgebühr beträgt 2,21 €/m³ (Vorjahr: 2,21 €/m³) zzgl. Umsatzsteuer. Die Kosten des Zweckverbands Albwasserversorgungsgruppe XIV für den Wasserbezug werden dem Eigenbetrieb über die Betriebskostenumlage berechnet. Für das Jahr 2017 betrug diese 0,95 €/m³ (Vorjahr 1,05 €/m³). Von der Gemeinde Hohenstein wurden 37.477 m³ zum Preis von 1,33 €/m³ bezogen (Vorjahr: 1,42 €/m³). Die Erpfgruppe erhebt einen Preis von 0,89 €/m³ (Vorjahr 0,89 €/m³).

Der Wasserverlust für das Jahr 2017 beläuft sich auf 5,3 % (Vorjahr: 4,6 %).

4. Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden folgende Investitionen getätigt:

- Leitungsnetz Friedrichstraße Kleinengstingen in Höhe von 3.965,48 € (Schlusszahlungen)
- Für den Neubau der Wasserleitung Bahnhof Kohlsetten 12.568,34 € (Schlusszahlungen)

5. Vergleich Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan sowie dem Vermögensplan.

Dem Erfolgsplan sind folgende Zahlen aus der Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) gegenüberzustellen:

Haushaltsstelle	Erträge	Ergebnis 2017	Ansatz 2017	Saldo
3.3430.1000	Wasserzins	517.090,40 €	504.000 €	13.090 €
3.3432.1000	Materialerlös	298,93 €	500 €	-201 €
3.3433.1000	Installationen	0,00 €	0 €	0 €
3.3434.1000	Installationen 7%	6.400,92 €	9.500 €	-3.099 €
3.3438.1000	Auflösung von Ertragszuschüssen	6.764,00 €	6.700 €	64 €
3.3439.1000	Vermischte Einnahmen	0,00 €	100 €	-100 €
3.3530.1000	Anteil Afa Bauhof Gemeinde	9.457,54 €	7.000 €	2.458 €
3.3660.1000	Außerordentliche Erträge	0,00 €	0 €	0 €
3.3777.1000	Jahresverlust	0,00 €	0 €	0 €
	Erträge insgesamt	540.011,79 €	527.800 €	12.212 €

Haushaltsstelle	Aufwendungen	Ergebnis 2017	Ansatz 2017	Saldo
3.3542.5000	Wasseruntersuchungen	679,60 €	900 €	-220 €
3.3543.5000	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	0,00 €	250 €	-250 €
3.3543.5001	Unterhaltung Leitungsnetz	15.079,51 €	17.450 €	-2.370 €
3.3543.5002	Geräte, Ausstattung	515,87 €	550 €	-34 €
3.3543.5003	Wasserzähler	5.412,35 €	10.000 €	-4.588 €
3.3543.5004	Fahrzeugunterhaltung	20.989,63 €	11.500 €	9.490 €
3.3543.5005	Erstattung Personalaufwand Bauhof	55.934,22 €	70.900 €	-14.966 €
3.3547.5000	Fremdwasserbezug	225.350,38 €	246.000 €	-20.650 €
3.3549.5000	Sonst. Aufwendungen Bewirtschaftung	0,00 €	1.800 €	-1.800 €
3.3551.4160	Personalaufwand	1.059,52 €	0 €	1.060 €
3.3571.5000	Abschreibungen auf Sachanlagen	96.623,26 €	94.000 €	2.623 €
3.3591.5000	Gebühren, Beiträge und Mieten	0,00 €	550 €	-550 €
3.3592.5000	Versicherungen	2.148,06 €	2.200 €	-52 €
3.3593.5000	Geschäftsaufwand Bürobedarf	1.364,03 €	3.000 €	-1.636 €
3.3594.5000	Postaufwand	0,00 €	50 €	-50 €
3.3596.5000	Reisekosten	0,00 €	100 €	-100 €
3.3597.5000	Verwaltungskostenbeitrag	47.054,88 €	42.500 €	4.555 €
3.3599.5000	Sonst. Aufwendungen	3.499,00 €	3.600 €	-101 €
3.3651.5000	Zinsen	18.222,83 €	22.000 €	-3.777 €
3.3681.5000	Sonst. Steuern	420,55 €	450 €	-29 €
3.3778.5000	Jahresgewinn	45.658,10 €		45.658 €
	Aufwendungen insgesamt	540.011,79 €	527.800 €	12.212 €

Bei den Verkaufserlösen ergab sich eine Steigerung um 13,1 T€. Die Einnahmen teilen sich auf in Grundgebühren von rund 54,1 T€ und Gebühreneinnahmen in Höhe von 463 T€. Aus Installations- und Reparaturmaßnahmen ergeben sich Mehrbeträge in Höhe von 3,1 T€.

Für die Unterhaltung des Leitungsnetzes wurden 2,4 T€ weniger ausgegeben als veranschlagt. Die Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes fielen um 15 T€ geringer aus als veranschlagt. Der Planansatz für den Fremdwasserbezug wurde um 20,7 T€ unterschritten. Der Ansatz für Fahrzeugunterhaltung wurde um 9,5 T€ überschritten.

Dem Vermögensplan sind folgende Zahlen aus der Vermögensrechnung gegenüberzustellen:

Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2017	Saldo
4.3800.3000	Zuführung zum Stammkapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3801.3000	Zuführung Rücklagen abz. Entnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3810.3000	Verlustausgleich	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3870.3000	Rückzahlung Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3821.3000	Zuweisungen und Zuschüsse abz. Auflösungsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Beiträge und ähnl. Entgelte abz. Auflösungsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3831.3000	Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3832.3000	Ähnliche Entgelte, Ersätze	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3852.3000	Kredite vom Kreditmarkt	0,00 €	58.000,00 €	-58.000,00 €
4.3860.3000	Abschreibungen und Anlageabgänge	96.623,26 €	94.000,00 €	2.623,26 €
4.3870.3000	Rückflüsse Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3890.3000	Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3895.3000	Deckungsmittelüberhang Vorjahr	53.405,43 €	0,00 €	53.405,43 €
4.3899.3000	Deckungsmittellücke	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3878.3000	Jahresgewinn	45.658,10 €	0,00 €	45.658,10 €
	Finanzierungsmittel insgesamt	195.686,79 €	152.000,00 €	43.686,79 €

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2017	Saldo
	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte für die Wasserversorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Grundstücke mit Geschäftsbauten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	unbebaute Grundstücke	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Verteilungsanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3907.9000	Leitungsnetz	16.533,82 €	0,00 €	16.533,82 €
UK 16	<i>Ausbau Friedrichstraße</i>	3.965,48 €	0,00 €	3.965,48 €
UK 17	<i>Neubau Wasserleitung Bahnhof Kohlst.</i>	12.568,34 €	0,00 €	12.568,34 €
4.3909.9000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €	21.300,00 €	-21.300,00 €
4.3930.9000	Rückzahlung von Stammkapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3931.9000	Entnahme Rücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3936.9000	Jahresverlust	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3940.9000	Auflösung Ertragszuschüsse	6.764,00 €	6.700,00 €	64,00 €
4.3952.9000	Tilgung von Krediten; Umschuldung	123.498,34 €	124.000,00 €	-501,66 €
4.3900.9000	Deckungsmittellücke Vorjahr	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3999.9000	Deckungsmittelüberhang	48.890,63 €	0,00 €	48.890,63 €
4.3992.9000	Jahresverlust	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Finanzierungsbedarf insgesamt	195.686,79 €	152.000,00 €	43.686,79 €

Der Vermögensplan stellt sich als zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Ergebnissen aufgrund der Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

	Ergebnis 2017	Ansatz 2017	Saldo
Einnahmen			
Jahresgewinn	45.658 €	0 €	45.658 €
Beiträge	0 €	0 €	0 €
Zuschüsse	0 €	0 €	0 €
Darlehensaufnahme	0 €	58.000 €	-58.000 €
Abschreibungen und Anlagenabgänge	96.623 €	94.000 €	2.623 €
Summe Einnahmen	142.281 €	152.000 €	-9.719 €

	Ergebnis 2017	Ansatz 2017	Saldo
Ausgaben			
Investitionen	16.534 €	21.300 €	-4.766 €
Auflösung von Ertragszuschüssen	6.764 €	6.700 €	64 €
Tilgung	123.499 €	124.000 €	-501 €
Finanzierungsfehlbetrag VJ		0 €	0 €
Jahresverlust	0 €	0 €	0 €
Summe Ausgaben	146.797 €	152.000 €	-5.203 €

Über-/Unterdeckung lfd. Jahr	-4.516 €	0 €	-4.516 €
-------------------------------------	-----------------	------------	-----------------

Finanzierungsüberhang zum 31.12.2016	53.406 €
Über-/Unterdeckung lfd. Jahr	-4.516 €
Finanzierungsüberhang zum 31.12.2017	48.890 €

Im Ergebnis ergibt sich für das laufende Jahr ein Defizit der Finanzierungsmittel in Höhe von 4.516 €. Unter Berücksichtigung des Finanzierungsüberhanges aus dem Vorjahr in Höhe von 53.406 € ergibt sich am Ende des Jahres 2017 ein Überhang von 48.890 €. Dieser Finanzierungsüberhang ist in der Vermögensplanung des Folgejahres zu berücksichtigen.

Engstingen, 17. Oktober 2018



Alexander Ott
Kämmerer

Bilanz zum 31.12.2017

Wasserversorgung Engstingen
Bilanz zum 31.12.2017
AKTIVSEITE

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Bauten	373.383,21		377.437,31
2. Gewinnungsanlagen	2.742,76		3.159,38
3. Verteilungsanlagen	1.036.477,70		1.091.975,28
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.518,87		108.640,01
5. Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	1.501.122,54	0,00
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		392,13	392,13
		<u>1.501.514,67</u>	<u>1.581.604,11</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
		41.489,30	40.447,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.467,95		155.618,02
*) -, - Euro, Vj. -, - Euro			
2. Forderungen an den Zweckverband Albwasserversorgungsgruppe XIV – Echazgruppe	41.068,52		3.588,61
*) -, - Euro, Vj. -, - Euro			
3. Forderungen an die Gemeinde	10.445,12		10.441,12
*) -, - Euro, Vj. -, - Euro			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.345,38</u>	178.326,97	1.052,89
		<u>1.721.330,94</u>	<u>1.792.752,55</u>

*)
= davon mit einer Restlaufzeit
von mehr als einem Jahr

PASSIVSEITE

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		511.291,88	511.291,88
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage		183.617,14	183.617,14
III. Gewinn / Verlust			
Ergebnis des Vorjahres	30.253,70		5.836,13
Jahresgewinn	45.658,10		24.417,57
Jahresverlust	0,00	75.911,80	0,00
		770.820,82	725.162,72
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		9.340,00	16.104,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		5.900,00	5.900,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	770.849,34		894.400,28
*) 70.721,37 Euro, Vj. 88.032,84Euro			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.751,72		50.793,99
*) 17.751,72 Euro, Vj. 50.793,99 Euro			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverband Alwasserversorgungsgruppe XIV - Echazgruppe	19.001,96		0,00
*) 19.001,96 Euro, Vj. 0,00 Euro			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	124.980,37		100.156,79
*) 124.980,37 Euro, Vj. 100.156,79 Euro			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.686,73	935.270,12	234,77
a*) 234,77 Euro, VJ. 742,74 Euro			
b) davon aus Steuern: 237,77 Euro, Vj. 742,74 Euro			
c) Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0.00 Euro, Vj. 0,00 Euro			
		<u>1.721.330,94</u>	<u>1.792.752,55</u>

*) = davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

**Wasserversorgung Engstingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017
(01.01. bis 31.12.)**

	2017	2017	2017	2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse				
a) Erlöse aus der Wasserabgabe	517.090,40			514.166,93
b) Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	6.764,00			7.740,00
c) Übrige	16.157,39	540.011,79		14.134,31
2. sonstige betriebliche Erträge		0,00		5.148,21
			540.011,79	541.189,45
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren				
Wasserbezug	225.350,38			243.518,27
Übrige	41.997,36			33.448,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.613,82	323.961,56		76.479,53
4. Personalaufwand		1.059,52		867,62
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		96.623,26		88.089,99
6. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Verwaltungskostenbeitrag	47.054,88			43.241,03
b) Übrige	7.011,09	54.065,97		6.874,10
			475.710,31	492.519,33
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		18.222,83	18.222,83	23.886,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			46.078,65	24.784,12
10. sonstige Steuern			420,55	366,55
11. Jahresergebnis			45.658,10	24.417,57
nachrichtlich				
Behandlung des Jahresgewinns				
a) zur Tilgung des Verlustvortrags:	0,00			
b) zur Einstellung in die Rücklagen:	0,00			
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde:	0,00			
d) auf neue Rechnung vorzutragen:	45.658,10			

Nachweis über das Anlagevermögen zum 31.12.2017

Anlagengruppen	Anschaffungswerte					Abschreibung/Wertberichtigung				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang (A) Zuschuss (Z)	Um- buchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang d.h. Abschreibungen im Haushaltsjahr	Abgang angesammelte Abschreibung	Endstand	2017	2016	Durch- schnittlicher Abschreib- ungssatz	Durch- schnittlicher Restbuch- wert
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterialle Vermögensgegenstände													
Software	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
Summe Imm. Vermögensgegenst.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Bauten	683.841,02	0,00	0,00	0,00	683.841,02	306.403,71	4.054,10	0,00	310.457,81	373.383,21	377.437,31	0,6	54,6
2. Gewinnungsanlagen	8.325,48	0,00	0,00	0,00	8.325,48	5.166,10	416,62	0,00	5.582,72	2.742,76	3.159,38	5,0	32,9
3. Verteilungsanlagen													
a) Leitungsnetz													
Ort Großengstingen	1.390.177,83		0,00	0,00	1.390.177,83	986.307,56	28.418,91	0,00	1.014.726,47	375.451,36	403.870,27	2,0	27,0
Ort Kleinengstingen	1.477.742,67	3.965,48	0,00	0,00	1.481.708,15	931.429,44	31.754,48	0,00	963.183,92	518.524,23	546.313,23	2,1	35,0
Ort Kohlsetten	587.068,69	12.568,34	0,00	0,00	599.637,03	446.199,86	11.789,64	0,00	457.989,50	141.647,53	140.868,83	2,0	23,6
b) Messeinrichtungen	17.057,20	0,00	0,00	0,00	17.057,20	16.134,25	68,37	0,00	16.202,62	854,58	922,95	0,4	5,0
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	295.619,54	0,00	34.230,03 A	0,00	261.389,51	186.979,53	20.121,14	34.230,03	172.870,64	88.518,87	108.640,01	7,7	33,9
5. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
Summe Sachanlagen	4.459.832,43	16.533,82	34.230,03	0,00	4.442.136,22	2.878.620,45	96.623,26	34.230,03	2.941.013,68	1.501.122,54	1.581.211,98	2,2	33,8
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen													
Echazgruppe XIV	392,13	0,00	0,00	0,00	392,13	0,00	0,00	0,00	0,00	392,13	392,13	0,0	100,0
2. sonstige Ausleihungen													
Vedewa	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
Summe Finanzanlagen	392,13	0,00	0,00	0,00	392,13	0,00	0,00	0,00	0,00	392,13	392,13	0,0	100,0
Gesamtsumme Anlagevermögen	4.460.224,56	16.533,82	34.230,03	0,00	4.442.528,35	2.878.620,45	96.623,26	34.230,03	2.941.013,68	1.501.514,67	1.581.604,11	2,2	33,8

Nachweis über die bezogenen Ertragszuschüsse zum 31.12.2017

**Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse (Rechtslage bis 2002)
im Wirtschaftsjahr 2017 (01.01. bis 31.12.)**

Zugangs- jahr	Ursprungsbetrag Euro	Stand 01.01. Euro	Zugang Euro	Auflösung Euro	Stand 31.12. Euro
1986	70.338,94	0,00		0,00	0,00
1987	24.785,39	0,00		0,00	0,00
1988	10.793,16	0,00		0,00	0,00
1989	9.645,52	0,00		0,00	0,00
1990	42.399,51	0,00		0,00	0,00
1991	146.746,93	0,00		0,00	0,00
1992	290.168,25	0,00		0,00	0,00
1993	69.496,79	0,00		0,00	0,00
1994	77.994,93	0,00		0,00	0,00
1995	17.713,88	0,00		0,00	0,00
1996	13.605,20	0,00		0,00	0,00
1997	19.574,51	1,00		1,00	0,00
1998	28.661,38	1.435,00		1.435,00	0,00
1999	68.768,12	6.883,00		3.438,00	3.445,00
2000	7.792,23	1.163,00		390,00	773,00
2001	17.708,08	3.547,00		885,00	2.662,00
2002	12.306,47	3.075,00		615,00	2.460,00
Summe:	928.499,29	16.104,00		6.764,00	9.340,00

Nachweis über die Schulden zum 31.12.2017

Kreditgeber Kreditkonditionen	Kreditnummer	Anfangsstand €	Stand zum Jahresbeginn €	Tilgung €	Stand zum Jahresende €	Zins- satz %	Zinsbetrag €
Kreditanstalt für Wiederaufbau							
KfW Vertrag v. 21.12.1998 Zinssatz 3,81% fest bis 15.08.2019	2359917	92.032,54	<u>46.016,29</u>	1.840,65 1.840,65	42.334,99	3,8100	1.718,16
Darlehen Volksbank Reutlingen							
Volksbank Reutlingen Vertrag v. 28.11.2016 1,235% fest bis 01.10.2036	393378330	127.400,00	<u>127.400,00</u>	1.600,00 1.600,00 1.600,00 1.600,00	121.000,00	1,2350	1.543,76
Volksbank Reutlingen Vertrag v. 29.12.1998 3,75% fest bis 30.12.2018	393378250	186.110,25	<u>21.233,59</u>	2.980,00 2.980,00 2.980,00 2.980,00	9.313,59	3,7500	628,63
Volksbank Reutlingen Vertrag v. 19.12.2013 Zinssatz 2,25% fest bis 30.12.2033 Umschuldung DG-Hyp.	393378322	22.000,00	<u>18.700,00</u>	275,00 275,00 275,00 275,00	17.600,00	2,2500	411,47
Volksbank Reutlingen Vertrag v. 19.12.2013 Zinssatz 2,25% fest bis 30.09.2033	393378306	140.900,00	<u>119.480,00</u>	1.785,00 1.785,00 1.785,00 1.785,00	112.340,00	2,2500	2.628,07
Münchener Hyp. Vertrag v. 13.01.2003 Zinssatz 4,67% fest bis 13.12.2017	1800421100	32.500,00	<u>9.750,00</u>	406,25 406,25 406,25 406,25 8.125,00	0,00	4,6700	408,06
Darlehen Kreissparkasse Reutlingen							
Kreissparkasse Reutlingen Vertrag v. 21.12.2007 Zinssatz 4,46% fest bis 30.12.2017	6000464987	56.000,00	<u>30.800,00</u>	700,00 700,00 700,00 700,00 28.000,00	0,00	4,4600	1.326,85
Kreissparkasse Reutlingen Vertrag v. 21.12.2007 Zinssatz 4,62% fest bis 30.12.2017 (Umschuldung LBBW 606584501)	6000464970	102.256,36	<u>10.223,80</u>	2.556,46 2.556,46 2.556,46 2.554,42	0,00	4,6200	295,18
Kreissparkasse Reutlingen Vertrag v. 12.12.2012 Zinssatz 2,32% fest bis 30.12.2032	6000675934	72.700,00	<u>58.160,00</u>	908,75 908,75 908,75 908,75	54.525,00	2,3200	1.317,69

Kreditgeber Kreditkonditionen	Kreditnummer	Anfangsstand €	Stand zum Jahresbeginn €	Tilgung €	Stand zum Jahresende €	Zins- satz %	Zinsbetrag €
Darlehen Landesbank BW							
LBBW Vertrag v. 16.12.1993 Zinssatz 4,6% fest bis 01.01.2019	606384960	424.372,26	<u>33.948,38</u>	4.243,75 4.243,75 4.243,75 4.243,75	16.973,38	4,6000	1.268,81
LBBW Vertrag v. 29.11.2005 Zinssatz 3,77% fest bis 30.12.2035	607089768	52.000,00	<u>32.932,16</u>	433,36 433,36 433,36 433,36	31.198,72	3,7700	1.217,03
LBBW Vertrag v. 23.12.2015 Zinssatz 1,49% fest bis 30.12.2035	614949556	72.600,00	<u>68.970,00</u>	907,50 907,50 907,50 907,50	65.340,00	1,4900	1.007,37
LBBW Vertrag v. Zinssatz 1,14% fest bis 30.06.2036 (Umschuldung KSK 6000352013)	615048307	252.696,00	<u>246.378,60</u>	3.158,70 3.158,70 3.158,70 3.158,70	233.743,80	1,1400	2.754,70
Darlehen DG-HYP							
DG-Hyp. Vertrag v. 24.11.2014 Zinssatz 1,95% fest bis 30.12.2034	3019890702	77.500,00	<u>69.750,00</u>	968,75 968,75 968,75 968,75	65.875,00	1,9500	1.331,79
Kredite insgesamt			893.742,82	123.498,34	770.244,48		17.857,56

EW 30.06.2017: 5.286
 Schulden je EW
 Jahresanfang: 169 €
 Jahresende: 146 €

Anhang

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017 (01.01. bis 31.12.)**I. Grundsätzliche Angaben**

Die Wasserversorgung Engstingen wird auf Grundlage der Betriebssatzung als Eigenbetrieb geführt.

Sie unterliegt damit dem Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg.

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung wurden die Gliederungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß den Formblättern 1 und 4 erstellt.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2016 wurden unverändert übernommen.

II. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde, wobei sämtliche Anlagegüter linear abgeschrieben wurden. Die Anlagenzugänge werden ab dem Monat der Anschaffung bzw. Fertigstellung abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 410,00 € sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Eigenleistungen waren im Wirtschaftsjahr nicht zu verrechnen.

Die als Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung ist zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte sind zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen und zu Einstandspreisen bewertet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Ertragszuschüsse werden nach der Wasserversorgungssatzung erhoben und, soweit sie den Wirtschaftsjahren 2002 und früher zuzuordnen sind, jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge erfolgswirksam aufgelöst. Wasserversorgungsbeiträge und Hausanschlusskostenersätze, die den Wirtschaftsjahren 2003 ff. zuzuordnen sind, werden entsprechend dem Wahlrecht in § 8 Abs. 3 EigBVO von den Herstellungskosten des Leitungsnetzes abgesetzt.

Bei den Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie wurden grundsätzlich in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Es wurde jedoch aufgrund Unwesentlichkeit auf die Berücksichtigung zukünftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen verzichtet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu Einzelpositionen der Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens und die darauf entfallenden Abschreibungen des Wirtschaftsjahres sind in der Anlage dargestellt.

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält nahezu ausschließlich die noch ausstehenden Zahlungen aus der Wasserverbrauchsabrechnung 2017.

c) Forderungen an die Gemeinde

Als Forderungen an die Gemeinde wurden Verrechnungen mit dem Haushalt der Gemeinde ausgewiesen, die sich erst im Rahmen der Abschlusserstellung ergeben haben.

d) Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten zum Bilanzstichtag noch nicht abziehbare Vorsteuerbeträge.

e) Eigenkapital

Gemäß § 3 der Satzung des Eigenbetriebs "Wasserversorgung Engstingen" beträgt das Stammkapital 1.000.000,00 DM. Im Rahmen der Währungsumstellung wurde keine Satzungsänderung durchgeführt, so dass das Stammkapital nach dem amtlichen Umrechnungskurs umgerechnet wurde.

Die Eigenkapitalquote errechnet sich zum 31.12.2017 mit 45,0 % (Vj. 40,8 %) der um die Ertragszuschüsse gekürzten Bilanzsumme.

f) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde stellen sich wie folgt dar:

	Euro
Kassenmehrausgaben	122.061,79
Sonstige	2.918,58
Summe	124.980,37

Als "Sonstige" sind die Verrechnungen mit dem Haushalt der Gemeinde bezeichnet, die sich erst im Rahmen der Abschlusserstellung ergeben haben.

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Euro
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	700.128	524.810
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	0	0
- Sonstige Verbindlichkeiten	0	0

g) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen der Beteiligung am Zweckverband Albwasserversorgungsgruppe 14 (Echazgruppe) werden die nicht durch Erträge gedeckten Aufwendungen vom Verband auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Im Rahmen der Kostenumlage wird nicht zwischen festen und variablen Kosten unterschieden, sondern ausschließlich im Verhältnis der Wasserbezugsmengen abgerechnet. Im Jahr 2017 betrug die Umlage für die Wasserversorgung Engstingen rd. 175.000 Euro.

Ferner besteht ein Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Hohenstein, der auf unbestimmte Zeit geschlossen ist. Die Gemeinde Engstingen verpflichtet sich in dem Vertrag zu einer Mindestabnahmemenge von jährlich 25.000 m³. Im Jahr 2017 betrug die Wasserverbrauchsgebühr 1,33 Euro/m³.

3. Angaben zu Einzelpositionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst.

a) Umsatzerlöse

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse zeigt die Aufgliederung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Wassergebühr betrug in 2017 unverändert 2,21 Euro/m³. Zusätzlich wird von den Verbrauchern eine Grundgebühr gestaffelt nach Zählergröße erhoben. Für den Standardhauswasserzähler (QN 2,5/Q₃) beträgt diese ebenfalls unverändert 2,56 Euro/Monat und Zähler. Insgesamt beträgt das Gebührenaufkommen aus der Grundgebühr rd. 54.100 Euro für 2017.

Die Wasserabgabe nahm gegenüber dem Vorjahr um rd. 2.700 m³ auf rd. 210.200 m³ ab.

b) Materialaufwand

Vom Zweckverband Albwasserversorgungsgruppe 14 (Echazgruppe) wurden in 2017 183.941 m³ (Vj. 180.490 m³) Wasser zu rd. 0,95 Euro (Vj. rd. 1,05 Euro/m³) bezogen. Von der Gemeinde Hohenstein wird Wasser für den Ortsteil Kohlstetten bezogen. In 2017 waren dies 37.477 m³ (Vj. 37.561 m³) zu 1,33 Euro/m³ (Vj. 1,42 Euro/m³). Darüber hinaus hat die Gemeinde vom Zweckverband Albwasserversorgungsgruppe 15 (Erpfgruppe) in 2017 580 m³ (Vj. 462 m³) Wasser zu unverändert 0,89 Euro/m³ bezogen.

c) Zinsen

Als Zinsaufwendungen werden 17.804,96 Euro Fremdkapitalzinsen und 417,87 Euro für die Verzinsung der Kassenrechnung ausgewiesen.

III. Ergänzende Angaben

1. Wahrnehmung der Organfunktionen

Eine Betriebsleitung ist nicht bestellt. Aufgaben der Betriebsleitung werden im Rahmen der hauptamtlichen Tätigkeit der Gemeindebediensteten mit erledigt und nicht besonders vergütet. Der Betrieb erstattet lediglich einen Verwaltungs-kostenbeitrag entsprechend der zeitlichen Inanspruchnahme der Gemeindebediensteten.

Ebenso ist kein Betriebsausschuss bestellt.

2. Personal

Die Wasserversorgung hat laut Stellenübersicht kein eigenes Personal. Die anfallenden Arbeiten erledigen Mitarbeiter des Bauhofs. Der entsprechende Aufwand wird nach Inanspruchnahme anteilig dem Betrieb belastet und als Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen) ausgewiesen.

Darüber hinaus wurden für Ablesedienste Aushilfskräfte eingesetzt.

3. Anteilsbesitz

Die Wasserversorgung Engstingen ist am Zweckverband Albwasserversorgungsgruppe 14 (Echazgruppe) beteiligt. Der Verband arbeitet satzungsgemäß nach dem Aufwanddeckungsprinzip. Zum 31.12.2017 beträgt das Eigenkapital des Zweckverbands 1.033.441,92 Euro.

4. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

5. Ergebnisverwendung

Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresgewinn von 45.658,10 Euro ab. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Engstingen, den 17.10.2018

Wasserversorgung Engstingen

Mario Storz
(Bürgermeister)